

2017

29.09.
bis
01.10.

TAGUNGSORT: WIDAR SCHULE, BOCHUM

„MENSCHLICHKEIT!
WAS IST MENSCHLICHKEIT?
WIE KANN ICH SIE ERKENNEN?
WAS KANN ICH FÜR SIE TUN?“

EIN FEST DER BEGEGNUNG



INITIATIVE MENSCHLICHKEIT

www.initiative-menschlichkeit.net

INITIATIVE MENSCHLICHKEIT

WARUM IST ES ZEIT FÜR DIESE INITIATIVE?

Die Frage nach der Menschlichkeit drängt sich uns unausweichlich von allen Seiten auf. Die rasant fortschreitende Digitalisierung, Maschinisierung und Automatisierung beherrscht mittlerweile alle Lebens- und Arbeitsprozesse. Wir stehen mitten in einer kompletten Umwandlung der gesamten menschlichen Lebens- und Weltverhältnisse.

Obwohl mit der Digitalisierung auch ein großes Maß an Arbeitserleichterung verbunden sein kann, wächst doch gleichzeitig die Frage nach dem Wesen und der Aufgabe des Menschen. Denn die Mehrheit der Menschen wird voraussichtlich innerhalb weniger Jahre von technologiebedingter Arbeitslosigkeit bedroht oder möglicherweise untergeordnet dienender Teil von maschinell gesteuerten Prozessen sein – das kann die verschiedensten Bereiche betreffen, von Kassiererinnen, Lkw-Fahrern und Pflegepersonal bis zu Lehrern, Rechtsanwälten, Ingenieuren, Journalisten und Ärzten.

Auch die zunehmende Gewalt und Grausamkeit, das Flüchtlingssterben im Mittelmeer, das Aufeinanderprallen von Kulturen und die Schwierigkeiten bei der Integration von Flüchtlingen, kalter Kapitalismus und die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich mit steigender Gefahr der Altersarmut stellen die Frage nach der Menschlichkeit.

Positiv stimmen können indes zahlreiche Beispiele des sozialen Engagements und Umweltschutzes sowie die Welle aufopferungsvoller Hilfsbereitschaft, mit der hunderttausende Menschen in Not durch Zivilpersonen in einigen europäischen Ländern empfangen wurden.

Die Situation ist komplex und vielfach fehlt es an Richtgrößen zur Orientierung. Einfache Rezepte und ihre Vertreter haben Hochkonjunktur – seien es nationale Populisten, weltfremde oder simplifizierende Religionsrichtungen, der Glaube an die selbstregulierende Macht des Marktes, an Darwinismus oder an die heilende Kraft des technologischen Fortschritts. Schlüssige Antworten sind nicht in diesen Bewegungen zu finden. Doch wäre es weltfremd, die zugrunde liegenden Motive zu ignorieren, die letztlich in der mehr oder weniger bewussten und unterschiedlichen Beantwortung der Frage nach dem Wesen und Ursprung, Sinn und Ziel des Menschen gründen und damit verbunden in der Frage nach der Sicherheit in der Unsicherheit.

Aber die – freilassende – Suche nach Antworten lohnt sich. Eine freie und offene Gesellschaft, die auch die Frage nach der Gleichheit vor dem Recht und nach menschenwürdigen wirtschaftlichen Verhältnissen im Blick hat, muss mühsam verteidigt oder neu erkämpft werden.

Gleichzeitig führt die zunehmende Digitalisierung der Kommunikation und der Lebensprozesse bei all ihren Vorteilen dazu, dass wir immer weniger Gelegenheit haben, in eine unmittelbare, echte menschliche Begegnung zu kommen.

Die positiven Kräfte zu verstärken, echte Begegnung, Wahrnehmung und Allianzbildung für Initiativen zu ermöglichen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Beruf, Nationalität, sozialer Herkunft, politischem Interesse, Weltanschauung oder Religion, sind daher eine Notwendigkeit für eine menschenwürdige Gestaltung unseres Lebens – in möglichst vielen Orten und Ländern.

MENSCHEN SEHEN MENSCHEN

Wir wollen Menschen zusammenbringen und ihnen Gelegenheit zur Begegnung bieten, denen die Frage, was ist Menschlichkeit, wie kann ich sie erkennen oder was kann ich für menschliche Lebensverhältnisse tun, ein Herzensanliegen ist.

Jeder Mensch ist eingeladen, dem die Frage nach der Menschlichkeit ein Herzensbedürfnis ist und der ein Interesse daran hat, wie diese Frage in seinen Mitmenschen lebt und potenziell mit ihnen zusammenarbeiten will.

Der Einladungsprozess soll bereits Teil des Wahrnehmungs- und Begegnungsprozesses sein. Jeder Mensch, der diese Initiative wahrnimmt und befürwortet, ist gebeten, in seinem Umkreis Menschen anzusprechen, die aus seiner Sicht auch ein Interesse an dieser Initiative haben könnten.

Es geht um Begegnung und potenzielle Zusammenarbeit, die vollständig auf die menschliche Individualität baut. Daher gibt es keine Statuten oder Regeln – nur die Frage nach der Menschlichkeit. Alles soll sich aus der Begegnung heraus entwickeln, aus den Willensimpulsen, Empfindungen und Zielen der Teilnehmer.

Bildhaft gesprochen kann der Einladungsprozess als ein Ausschwärmen betrachtet werden, und das Treffen vom 29.09. bis 01.10.2017 als ein Fest der Begegnung. Potenziell kann dieser Prozess auf unbestimmte Zeit weitergehen, mit Initiativgruppen in vielen Orten und Ländern, mit vernetzten Initiativen und mit jeweils besonders organisierten Begegnungsfesten – wenn wir es gemeinsam wollen.

Jeder, der eingeladen ist, darf sich mitgestaltend bei den Begegnungsfesten einbringen, sofern er sich mit den Organisatoren abstimmt. Dies ist jedoch keine Voraussetzung zur Teilnahme.

Daher sind die folgenden Fragen bei der Anmeldung optional zu beantworten:

- **Willst Du etwas beitragen?**
- **Was willst Du tun und wie willst Du es gestalten?**
- **Hast Du eine Initiative, die Du vorstellen möchtest?**

BEGEGNUNGSFEST PROGRAMM

FREITAG, 29. SEPTEMBER 2017 Was ist eigentlich Menschlichkeit? Welche Erfahrungen, Impulse und Gedanken verbinde ich mit Menschlichkeit?	SAMSTAG, 30. SEPTEMBER 2017 Wie erlebe ich Menschlichkeit?	SONNTAG, 01. OKTOBER 2017 Was können wir für Menschlichkeit tun? Was tue ich für Menschlichkeit?
9:00 Uhr Künstlerischer Akt mit Open Stage		
	Impulsbeiträge · „Wenn Leben gelingt – eine Anleitung zum Glücklichein“ Franz Alt · „Suche nach Menschlichkeit als Ausdruck des Menschlichen“ Constanza Kaliks	Impulsbeiträge · „Ethical Leadership“ Charlotte von Bülow · „40 Jahre Menschlichkeit in SEKEM“ Helmy Abuleish
10:30 – 11:00 Uhr Pause Initiative-Forum: Präsentation von Themen oder Initiativen, während der Pausen wahrgenommen werden können		
	Workshops Gespräch, Reflexion, künstlerische Übungen, Kontemplation, Interaktion	Workshops Gespräch, Reflexion, künstlerische Übungen, Kontemplation, Interaktion
12:30 – 15:00 Uhr Mittagspause „Initiative-Forum“: Präsentation von Themen oder Initiativen, die von den Teilnehmenden während der Pausen wahrgenommen werden können		
15:00 Uhr Begrüßung und Einführung Impulsbeiträge · „Menschenbild und Menschlichkeit“ Prof. Dr. Peter Heusser · „Warum das Grundgesetz mein Garant für Menschlichkeit ist“ Van Bo Le-Mentzel	Workshops Gespräch, Reflexion, künstlerische Übungen, Kontemplation, Interaktion	Künstlerisches Experiment künstlerische Interaktion mit allen Workshop-Teilnehmern
16:30 – 17:00 Uhr Pause „Initiative-Forum“: Präsentation von Themen oder Initiativen, die von den Teilnehmenden während der Pausen wahrgenommen werden können	16:30 – 17:00 Uhr Pause „Initiative-Forum“: Präsentation von Themen oder Initiativen, die von den Teilnehmenden während der Pausen wahrgenommen werden können	
Workshops Gespräch, Reflexion, künstlerische Übungen, Kontemplation, Interaktion	Open Space Raum für spontane Impulse oder Beiträge der Teilnehmer	Konferenz-Plenum Rückblick auf die Konferenz, Perspektiven, Initiativen
18:30 Uhr Abendpause „Initiative-Forum“: Präsentation von Themen oder Initiativen, die von den Teilnehmenden während der Pausen wahrgenommen werden können	18:30 Uhr Abendpause „Initiative-Forum“: Präsentation von Themen oder Initiativen, die von den Teilnehmenden während der Pausen wahrgenommen werden können	
20:00 Uhr Künstlerischer Akt mit Open Stage · Adriana von Runic Whittington · Maria Jacobi	20:00 Uhr Künstlerischer Akt mit Open Stage · Adriana von Runic Whittington · Maria Jacobi	

> Work in Progress <

weitere Informationen über den aktuellen Planungsstand
unter www.initiative-menschlichkeit.net

REFERENTINNEN / REFERENTEN / WORKSHOPLEITER / KÜNSTLER

Helmy Abuleish

CEO Sekem Gruppe,
Kairo / EG

Franz Alt

Journalist und Buchautor,
Bruchsal / DE

Luc Ambagts

Biodynamic Association und CSA,
Breda / NL

Charlotte von Bülow

CEO Crossfields Institute / UK

Charlene Collison

Head of Futures at the global sustainability
NGO Forum for the Future / UK

Georg Dahlhausen

Bio-Dynamischer Landwirt, NRW / DE

Götz Feeser

Mahle trust und weitere Stiftungen,
Organisatorisches Prozesscoaching,
Stuttgart / DE

Gerd Flint

Rechtsanwalt, Mediator, Notar a.D.,
Dortmund / DE

Jonas von der Gathen

Redakteur, Bewegungscoach, Personalvermittler,
Geldinitiativen, Leipzig / DE

Lutz Gerding

Waldorflehrer, Schulberatung/-aufbau in China,
Peking / CN

Prof. Dr. Peter Heusser

Professor Uni Witten/Herdecke / DE

Maria Jacobi

Sängerin und Songwriter,
Berlin / DE

Angelika Jaschke

Dozentin für Eurythmie, bis 2016 IKAM
Kordinatorin, Bochum / DE und Dornach / CH

Constanza Kaliks

Vorstand am Goetheanum / CH

Veit Kattwinkel

Global Product Management,
Lüdenscheid / DE

Karin Knausenberger

Goetheanum Ensemble, Eurythmie,
Dornach / CH und Unterlengenhardt / DE

Elvira Menne

Sozialeurythmie, Bochum / DE

Van Bo Le-Mentzel

Architekt, Berlin / DE

Bruno Martin

Geschäftsführer Freie Bildungswerk Bochum,
Bochum / DE

Felix Scheuerl

Heilpädagoge a.D., Wuppertal / DE

Katja Schultz

Kunsttherapeutin, Entwicklungsbegleiterin für sozial-
künstlerische Prozesse, Bochum / DE

Ralf Sikora

Kaufmännischer Angestellter, NRW / DE

Arndt Schürmann

Geschäftsführer Schürmann Leuchtenland GmbH,
Dortmund / DE

Veronika Thiersch

Künstlerin, Gummersbach / DE

Prof. Dr. Marcelo da Veiga

Vorstand Institut für philosophische und
ästhetische Bildung, Alanus Hochschule für Kunst
und Gesellschaft, Bonn / DE

Geels Versteegh

Rechtsanwältin und Eurythmistin, Zutphen / NL

Adriana von Runic Whittington

Flötistin, Meisterschülerin von Sir James Galway und
Irena Grafenauer / AU, CN, EU

Paul Zebhauser

Jugendsektion Goetheanum / CH

Falk Zientz

Chefredakteur "Bankspiegel" GLS Bank,
Bochum / DE

WORKSHOPS / ARBEITSGRUPPEN / KÜNSTLERISCHER AKT



Adriana von Runic Whittington



Maria Jacobi

Künstlerischer Akt mit Open Stage



Prof. Dr. Marcelo da Veiga



Charlotte von Bülow

Being Human Today – What skills and attitudes are required for modern life? An exploration of Liquid Modernity, Negative Capability and the role of Modern Spirituality³



Luc Ambagls

Die persönliche Qualität des Arbeitens / The Individual Working Quality¹



Veit Kattwinkel



Karin Knäusenberger



Veronika Thiersch

„Mensch und Roboter, Helfer oder Risiko?“ oder „Wie entwickeln wir die Fähigkeiten der Übernatur zur Beherrschung der Unternatur?“ / “Human and Robot, Aide or Risk?” or “How to develop the Capabilities of the Supernature to master the Udernature?”¹



Jonas von der Gathen



Falk Zientz



Götz Feeser

Das <Schenk.Geld.Experiment> oder “Wie wird Geld menschlich?“ / The alchemy of <Live-Crowd-Funding> or „How to humanize money?“¹



Charlene Collison

What future now? An exploration of the emerging future, and potential implications for humanity³



Bruno Martin

Das Böse gut lieben – geht das?²



Arndt Schürmann



Eivira Menne



Felix Scheuerl

Das Erfahrungsfeld des Sozialen im Erleben des Menschen. Menschenbegegnung – eine heilende Kraft?²



Katja Schultz

Begegne dir im Unerwarteten – den karmischen Blick schulen / Meet yourself in the unexpected – train your karmic view¹



Gerd Flint



Angelika Jaschke



Geels Versteegh

Das Recht in dem wir leben – mein Recht?²



Georg Uhlhausen

Begegnung mit sich selbst – Annehmen von Schattenaspekten (Doppelgänger)²



Individualisiertes Lernen – Aktive Gestaltung des eigenen Lernens als Wegbereitung zu einer initiativen Lebensgestaltung / Individual Learning – Active Organisation of ones own Learning Process as Groundwork for an initiative Life¹

INITIATIVGRUPPE

Luc Ambagts

Breda / NL

Barbara Barwicka-Geck

Lüdenscheid / DE

Thomas Brunner

Berlin / DE

Götz Feeser

Stuttgart / DE

Lutz Gerding

Freiburg / DE

Ulrich Hölder

Stuttgart / DE

Veit Kattwinkel

Lüdenscheid / DE

Karin Knausenberger

Unterlengenhardt / DE

Bruno Martin

Bochum / DE

Arndt Schürmann

Dortmund / DE

Clara Steinkellner

Berlin / DE

Veronika Thiersch

Gummersbach / DE

Jonas von der Gathen

Leipzig / DE

Falk Zientz

Bochum / DE

**„LERNEN, WAS UNS ÜBER
DIE MASCHINEN ERHEBT,
ERKENNEN, WAS ÜBER DEN
EGOISMUS HINAUS IN UNS
ALS MENSCH LEBEN WILL,
SICH FREILASSEND BEGEGNEN
IM GEGENSEITIGEN WAHRNEHMEN,
VERSTEHEN UND ZUSAMMENWIRKEN
IST DIE FORDERUNG UNSERER ZEIT.“**

Alle Menschen, in denen die Frage nach der Menschlichkeit lebt, sind herzlich eingeladen, initiativ mitzuarbeiten. Die erste Initiativgruppe fand sich während der Goetheanum World Conference am Goetheanum/CH im September 2016. Unabhängig von ihren jeweiligen Berufen, religiösen Hintergründen usw. steht diese Gruppe auf dem Boden der Anthroposophie und will sich mit allen Menschen verbinden, die im beschriebenen Sinne mitarbeiten wollen.

Begrüßenswert wäre es, wenn sich auch an anderen Orten bzw. in anderen Ländern Initiativgruppen bilden würden, die sich wiederum alle im Zusammenhang halten und mit ihren Initiativen vernetzen.

ANMELDUNGEN

für das Begegnungsfest bitte unter
www.initiative-menschlichkeit.net



TAGUNGsort

Widar Schule
Höntroper Straße 95
44869 Bochum

Wegbeschreibung unter
www.widarschule.de

UNTERKÜNFTE

Hotelbuchungen

<http://www.bochum-tourismus.de/de/uebernachten>
<http://www.booking.com/city/de/bochum.de.html>

für Jugendliche bis 28 J.:

- Kostenloses Schlaflager in der Turnhalle Widar Schule möglich – bitte bei der Anmeldung ankreuzen
- Jugendherberge in Schulinähe: Kultur-Hostel Bola, Herbergsweg 1, 44879 Bochum,
Tel.: +49 (0)234 494163 – bitte in Eigenregie buchen

TAGUNGSKOSTEN UND VERPFLEGUNG

- regulärer Beitrag: 85 €
- Förderbeitrag: 120 €
- Jugendbeitrag (bis 28 Jahre): 25 €
- ermäßigter Beitrag (Bezieher von Pensionen/Sozialhilfe): 40 €

Die Verpflegung ist Bio-Kost und in den Tagungskosten enthalten.

2 x Mittagessen, 2 x Abendessen, 5 x Pausenverpflegung

> Work in Progress <

weitere Informationen über den aktuellen Planungsstand unter
www.initiative-menschlichkeit.net